

Der Sächsische Erzähler

Tageblatt für Bischofswerda

Einziges Tagesblatt im Amtsgerichtsbezirk



Neukirch und Umgegend

Bischofswerda und den angrenzenden Gebieten

Verantwortlicher Redakteur: ...
Verleger: ...

Druck: ...
Abonnements: ...

Der Sächsische Erzähler ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen des Landrates zu Baugen und der Bürgermeister zu Bischofswerda und Neukirch (Lauß) befähigteste bestimmte Blatt und enthält ferner die Bekanntmachungen des Finanzamts zu Bischofswerda und anderer Behörden.

Nr. 188 Donnerstag, den 14. August 1941 96. Jahrgang

Bernichtende Niederlage der feindlichen Luftflotten

An einem Tage insgesamt 244 Feindflugzeuge abgeschossen / Die Briten verloren 60, die Sowjets 184 Flugzeuge

Breslau, 13. August. Die abschließenden Feststellungen haben ergeben, daß in der Zeit vom 12. August morgens 7 Uhr bis 13. August 7 Uhr insgesamt 60 britische Flugzeuge über dem Reichsgebiet und den besetzten Zonen an der Ostfront Nordsee und dem Kanal vernichtet wurden. Hierunter schossen deutsche Jäger 43 ab, die Flakartillerie brachte 16 und die Flakartillerie zwei zum Abschuß. Besonders schwer trifft die britische Luftwaffe der Verlust von über 20 Bombern, darunter mehrere viermotorige.

Dem steht die bemerkenswerte Tatsache gegenüber, daß die deutsche Luftwaffe bei diesen erfolgreichen Kämpfen nicht ein einziges Flugzeug verlor.

Während über 60 britische Flugzeuge abgeschossen wurden, verlor die deutsche Luftwaffe im Osten eine große Anzahl sowjetischer Flugzeuge. Deutsche Kampfbomber und Flakartillerie brachten an der Ostfront am 12. August 184 Flugzeuge zum Abschuß.

Insbesondere verloren die Briten und die Bolschewiken in wenigen bis 20 Stunden 444 Flugzeuge. Im Osten lehnten bisher diese Flugzeuge nicht zurück.

Tatsachen gegen Worte

Berlin, 13. Aug. Zahlen sind Tatsachen, Worte aber nicht. Moskau, London und Woskow machten viele Worte über den Angriff sowjetischer Flieger auf Berlin. Die Verlässe und auf die Zahlen. Die sowjetischen Flugzeuge erreichten nur einmal Berlin. Sie trafen 20 Minuten im Gefichtsbereich von einer Bombe ab. In drei weiteren Fällen gelang es ihnen nicht an Berlin heranzukommen. Die deutschen Flieger drangen dagegen jede Nacht gegen Moskau vor.

Parte Schläge

auf die sowjetische Flugzeugindustrie

Berlin, 13. Aug. Mit den deutschen Luftangriffen auf Moskau ist ein besonders wichtiger Standort der sowjetischen Rüstungsindustrie und der sowjetischen Flugzeugindustrie, die nahezu zur Hälfte in Moskau konzentriert ist, getroffen worden.

Die in den übrigen Industriebezirken, wie im Gebiet von Gorki, Tula und Charkow und dem Donez-Gebiet vorhandenen Flugzeugwerke, die eine geschlossene Flugzeugindustrie wie im Mosauer Gebiet überhaupt nicht bilden, können daher die im Mosauer Gebiet entstandenen Produktionsausfälle nicht ausgleichen. Sinau kommt, daß sich ihre Leistungsfähigkeit durch starken Abzug von Arbeitskräften, die immer stärker in Erscheinung tretenden Transportschwierigkeiten und andere Folgen der deutschen Schläge in einem erheblichen Maßstab befinden dürfte.

Beischnittene Flügel

Das deutsche Gesetz des Handelns wird aller Welt deutlich bei den Entlastungsoperationen in der Luft, die Churchill bei den englischen Luftwaffen vorzieht, um die deutschen Erfolge im Osten zu überbieten. Aber diese von der Not erzwungene englische Einflugstätigkeit in Deutschland ist auf eine Abwehr und Feinderei Gewinn einbrachte. Wenn die englische Presse nunmehr schreibt und die amerikanischen sich in den üblichen Uebertreibungen über Märchen ergeht, dann wird klar, was dahintersteckt. Churchill tut so, als ob er Könnte, und seine jüdischen Schreiber überschreiben sich fast. Aber die Wirklichkeit sieht ganz anders aus, und diese Wirklichkeit ist entscheidend.

Zu welchen Spekulationen auf die Dummheit Churchill's Propagandisten greifen müßten, dafür liefert der amerikanische Sender Boston, ein Instrument des Judentums, ein geradezu klassisches Beispiel. Die Bolschewiken hatten versucht, einen Luftangriff auf Berlin zu unternehmen. Das Ergebnis dieses Propagandafluges ist bekannt, es war gleich null. Was macht der Sender Boston daraus? Die bolschewistischen Geschwader hätten mehrere tausend Tonnen hochexplosiver Sprengstoffe auf die Reichshauptstadt regnen lassen. Nun kann ein sehr schwerer Bomber höchstens 1000 Kilo Sprengstoff gleich 1 Tonne mit sich führen, also müßten nach der wirklich orientierten Phantasie dieses amerikanischen Standfunkredakteurs mehrere tausend bolschewistische Flugzeuge Berlin angegriffen haben. Die Berliner werden sehr erstaunt gewesen sein, zu vernehmen, daß jüdische Sprengstoffe von so sagenhaften bolschewistischen Geschwadern auf ihre Stadt geworfen wurden, ohne daß man dort das geringste wahrgenommen hätte. Aber gibt es denn in der Welt, wo man sich sehr intensiv mit dem Flugzeugbau beschäftigt, niemand, der auf die abgrundtiefe Verlogenheit dieses Bostoner Orientalen hinweist?

Churchill hatte sich also zu einer verwerflichen Kraftausdrück entschlossen, um, wie gesagt, den Menschen zu erwecken, als läte England seine Pflicht gegenüber seinem Vorkämpfer, dem Würger in Moskau, und dann der Welt wahrzu machen, England beherrsche den Luftraum im Westen. Innerhalb von zwanzig Stunden ließ Churchill eine Luftoffensive, wie er wohl annahm, größten Stils, gegen Deutschland los. Hauptziel war das westdeutsche Industriegebiet, Westungarn, flüchtige richteten sich gegen die holländische Küste, und Berlin sollte dann in der Nacht von den Briten heimgesucht werden. Aber wir haben den Briten gezeigt, daß trotz des Selbstglaubens im Osten und der Tätigkeit unserer dortigen Luftflotte unsere Macht im Westen so außerordentlich stark ist, daß alle Bezweifelungsversuche Churchill's zusammenbrechen. An der holländischen Küste erlitt die englische Luftflotte eine schwere Niederlage. Ein darauf erfolgter Stoß gegen die Küsten des besetzten Gebietes schlug ebenfalls infolge der deutschen Abwehr fehl, und der Angriff auf das rheinisch-westfälische Industriegebiet wurde durch die deutsche Gegenwehr vom Boden aus und in der Luft abgebrannt, so daß die englischen Bomber genötigt waren, ihre Last in der Umgegend von Köln abzuladen, ohne daß wirtschaftlich wichtige Betriebe erreicht worden wären. In der Nacht zum Mittwoch sind dann britische Bomber in West-, Mittel- und Norddeutschland eingeschlagen, haben planlos ihre Bomben geworfen, und der Generalangriff auf Berlin per se nicht im Feuer deutscher Flak und der deutschen Abwehr in der Luft. Insgesamt wurden über ein halbes Duzend briti-

Die große Luftschlacht im Westen

Von Kriegsberichterstatter Hans Kreien

Am 13. August, 13. Aug. (W.R.). Schon in den frühen Morgenstunden des Dienstag gab es bei unseren Jagd- und Flak-Verbänden an der Kanallinie höchste Bereitschaft. Große, tiefhängende Wollen boten bei meist sonnigen Wetter die besten Voraussetzungen für einen Kampf der britischen Luftwaffe. Und schon vor Mittag legte der erwartete britische Angriff ein.

Die ersten Verbände an Jagd- und Bombenflugzeugen griff die englische Luftwaffe an verschiedenen Punkten der Kanallinie an. Höher als sonst arbeiteten diesmal die Flak der Spitfire und Hurricane um die ziemlich harten Bombenverbände, die im Anmarsch auf Ziele im französischen Küstengebiet waren. Aber wieder für unsere Flak noch für unsere Jäger gab es ein Bomben. In wenigen Minuten wieder keulten die Bombern her in verwegener Sturzfliegen kämpfenden Jagdmaschinen geschneit die rasenden Pfeile gleich durch die Luft jagenden Flugzeuge ihre Bombenstreifen an das Blau des durch die aufsteigende Wolkenbedeckte leuchtenden Himmels. Jäh und eifrig bereiteten unsere Jäger das Überwachungsgebiet, und wieder mußten die Briten diese Angriffe mit Verlusten büßen. Nur an wenigen Stellen waren Bomben auf freies Gelände gefallen.

In den Mittagsstunden zeigte es sich dann, daß nach diesen ersten Angriffen neue Angriffe gestartet wurden.

Feindliche Bomber im Kanarisch auf westdeutsches Gebiet

Die elektrisierende Wirkung dieser Aktion. Hysterie wurde in den Beobachtungsstand gerastet. Und während die Beschießung durch die Telefontische jagten, landete unsere Flak den angrenzenden Kommiss ihre heutigen Schritte entgegen. Dann erhoben wir, während über dem offenen Luftraum deutsche und britische Verbände in beständige Verwirrung verwickelt sind, daß britische Bomber in das Reichsgebiet einfliegen und abfliegen.

Aber auch unsere Verbände im Westen der Kanalt sind auf der Höhe. Das Abwehrfeuer der britischen Bomber verbleibt bei Kanalt an Wirkung, das die Briten diesem großen Stoß entgegen zu setzen. Das Flak-Blitzschloß-Dauer der Briten brachten aber dem westdeutschen Grenzgebiet ab. Aber auch unsere Jäger sind zum Einsatz. In dem Kampf haben die Briten nicht mehr entgegenzusetzen. Unsere Jäger, darunter wiederum sehr viel Flak-Blitzschloß-Dauer, können den Feind nicht mehr antreten.

Ein Kanal gestillt

Inzwischen sind neue britische Jagdverbände eingeschlagen, um den Rückzug der Bomber zu sichern. Sie werden nun am Kanal von unseren 100-Gruppen zum Kampf gestellt. Und weitere sechs britische Maschinen gehen in diesem Ringen verloren.

Und auch unsere Flakverbände an der Küste holen sich ihren Anteil an diesem Großkampf. Noch beim Aufstieg der britischen Flak ergibt die Flak hier an der Küste zwei Abschüsse.

Über noch einmal feht die englische Luftwaffe in den Abendstunden zu einem

Angriff auf das besetzte französische Gebiet.

Am und zum dritten Male sind unsere Jäger zur Stelle. Wägen die Kommiss auch voller Mut veruchen die schwersten Verluste des Tages zu rufen, unsere Jäger schlagen auch diesen letzten Angriff vernichtend zurück. Und genau wie am Mittwoch, so verlieren sie auch hier am Abend wieder mehrere Maschinen im französischen Luftraum.

Mordanschlag auf japanischen Minister

Tokio, 14. Aug. Der Minister ohne Portfolio Baron Hirayama, der im zweiten Kabinetts Rat als Innenminister war, wurde heute bei einem Attentat verletzt. Der Attentäter war gewaltsam in die Wohnung des Ministers eingedrungen und hat Hirayama durch einen Revolvererschuß im Genick getroffen. Der Täter ist 38 Jahre alt. Er stammt aus dem Dorf Katsuta bei Schimonoseki. Die Polizei nahm ihn kurz nach dem Attentat fest. Mehrere die Motive des Anschlags ist bisher noch nicht bekanntgegeben worden.

Rastlose Verfolgung des Feindes in der Ukraine

Berlin, 13. Aug. In der Ukraine befinden sich die deutschen, rumänischen, ungarischen und italienischen Truppen in rastloser Verfolgung des Feindes in Richtung auf das Schwarzmeer. Die rumänischen und motorisierte Divisionen stellen mehrere Hundert Kilometer zum Kampf und vernichten sie. Die deutschen und rumänischen Truppen besetzen den Bolschewiken erhebliche Vorratshäuser bei.

Deutsche Kampfgruppen vernichteten am Dienstag im südlichen Abschnitt der Ostfront 240 Panzerwagen und 3 Panzer. Die Fortführung der Offensivlinien wurde energisch fortgesetzt.

In der südlichen Ukraine richteten sich die Angriffe der deutschen Luftwaffe am Mittwoch mit besonderer Macht gegen die Dnjestr-Übergänge, vor denen sich die fliehenden Sowjet-Truppen hielten.

Panzerzüge vernichtet auf der Strecke geblieben

Berlin, 13. Aug. Um das stetige Vordringen der deutschen Truppen an einem Abschnitt der Ostfront aufzuhalten, unternahm die Bolschewiken am 12. August einen Angriff mit zwei Panzerzügen.

Dieser Versuch wurde durch im zusammengefaßten Feuer der deutschen Einheiten zusammen. Die Panzerzüge konnten der Wirkung der deutschen Waffen nicht standhalten, beide Züge wurden vernichtet auf der Strecke liegen. An der südlichen Front wurde ein weiterer Panzerzug der Sowjets von deutschen Sturmabteilungen zerstört.

Auch im nördlichen Frontabschnitt schlugen deutsche Truppen von den Bolschewiken unternommene Gegenangriffe unter sehr hohen Verlusten für die Sowjets zurück. 18 Panzer, darunter ein schwerer Panzerkampfwagen von 60 Tonnen, wurden vernichtet.

Mutigste Verluste bei verzweifeltten Ausbruchversuchen

Berlin, 13. Aug. Deutsche Truppen drängten im Verlauf des 12. August die an der mittleren Ostfront eingeschrittenen sowjetischen Truppen weiter zusammen. Verzweifelte Ausbruchversuche der Bolschewiken wurden unter blutigsten Verlusten für die Sowjets zurückgeschlagen. Die Zahl der Gefangenen ist ständig im Wachsen. Die Bolschewiken erlitten schwere Materialverluste.

Verheerende japanische Angriffe auf chinesische Schlüsselstellungen

Tokio, 13. Aug. Domei berichtet von der Front: Die Japaner haben am Dienstag Schlüsselstellungen des chinesischen Hinterlandes verheerend angegriffen. Die Luftwaffe griff Cumming, die Hauptstadt der Provinz Yunnan an und erzielte Volltreffer auf ein Arsenal, wobei eine schwere Explosion entstand. Ein geharnister Automobilpark und ein Gasolbehälter, drei Kilometer westlich von Cumming, wurden ebenfalls erfolgreich bombardiert. Es entstand eine Explosion, die 2000 Meter hohe Rauchwolken entwickelte. Die Flugzeuge kehrten ohne Verluste zu den Flugplätzen in Kwantung-Indochina zurück.